Zeitschrift: Animato

Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz

Band: 14 (1990)

Heft: 3

Artikel: Zum SAJM-Bericht über den Blockflötenunterricht : Antwort auf den

Leserbrief von Regina Blaser-Lips (Animato 90/2)

Autor: Wappmann, Barbara / Ettlin, Alex

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-959526

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

700 Jahre/ans/anni/onns Confœderatio Helvetica

Projekte der Musikschulen zum Jahr 1991 in Glarus, St. Gallen, Willisau, Luzern, Lutry und im Tessin

Der VMS übernimmt das Patronat für sechs Projekte. Dabei unterstützt der VMS die geplanten Ver-anstaltungen finanziell mit Patronatsbeiträgen von je 3000 Franken sowie zusätzlichen Defizitgarantien, nach Projektgrösse zwischen 2000 und 7000 Franken. Im Rahmen des Möglichen fördert der Verband diese Projekte auch im Informationsbe-

Neben den in Nummer 90/2 von Animato genannten Projekten in *Glarus* (nationales und internationales Jugendorchestertreffen), *St. Gallen* (Treffen für Jugendchöre), *Willisau* (Musikschul-Ensemble-Treffen) und *Luzern* (weltliches Oratori-um «Utopia») werden eine dezentralisierte Veran-staltungsreihe mit *Kinderorchester* im Kanton Tessin sowie das Projekt «L'enfant à travers les siècles 1291 – 1991» des Cercle Lémanique d'études musi-cales CLEM realisiert. Letzteres sieht die Aufführung eines neugeschaffenen Werkes durch Instru-mentalisten und Kinderchor in Lutry, Paudex, Bel-mont sowie weiteren Orten im Waadtland vor. Austauschprogramme mit Orten in Oesterreich, Italien und Deutschland werden ebenfalls ins Auge gefasst. Ein Kennzeichen dieses Projektes ist, dass auch die ausführenden Kinder und Erwachsenen sowohl aus den verschiedenen Sprachregionen der Schweiz wie auch aus dem Ausland kommen.

Schweizer Musikschultreffen in Willisau

Zum 700. Geburtstag der Schweizer Eidgenos-senschaft und aus Anlass ihres 20jährigen Bestehens plant die Musikschule Willisau ein Treffen von Ensembles und Chören von Schweizer Musikschu-len. Die Veranstaltung soll den Kontakt untereinander fördern und gleichzeitig Impulse an die ver-schiedenen teilnehmenden Musikschulen geben. Durch den Einbezug möglichst aller vier Landesteile soll schliesslich auch ein bescheidener Beitrag zur Verständigung innerhalb der vier Sprachregionen geleistet werden.

Konzept

Interessierte Musikschulen aus der ganzen Schweiz können für das Wochenende vom 4./5. Mai 1991 Ensembles für Auftritte am Musikschultreffen nach Willisau anmelden. Dabei sollen mög-lichst viele verschiedene Arten zum Zuge kommen, um auf die Vielfalt der musikalischen Ausdrucks formen hinzuweisen. Es ist anzustreben, dass auch neuere Formen des Musizierens ihren Platz finden werden. Ebenfalls wird die Beteiligung von Kinderund Jugendchören erhofft.
Willisau kann eine Vielzahl verschiedener Räum-

lichkeiten anbieten, welche auf Grösse und Stilrichtung der Ensembles abgestimmt sind. Auch kleine Kammermusikensembles werden ideale akustische Bedingungen vorfinden. Deshalb bietet sich auch kleinen Musikschulen eine Möglichkeit zum Mitmachen.

Die Zusammenstellung des Musikprogrammes ist den mitwirkenden Musikschulen überlassen. Lokale Bezüge (Komponist, Stil, Sprache) sind erwünscht, aber nicht Bedingung. Die Darbietungen sollten zwischen 15 Min. und 1 1/4 Std. dauern. Die Veranstaltung dauert von Samstag, 4. Mai, ca. 14

Uhr bis Sonntag, 5. Mai 1991, ca. 16 Uhr. Ausserkantonale Ensembles werden nach Möglichkeit bei Familien untergebracht. Das Nachtessen wird bei der Gastfamilie eingenommen, ein ge-meinsames Mittagessen am Sonntag wird offeriert. Einzig die Reisekosten gehen zu Lasten der teilnehmenden Musikschulen.

Provisorische Anmeldungen sind bis zum 15. Juli 1990 an Musikschule Willisau, Musikschultreffen, 1990 an Musikschule Willisaut, Musikschulterlieh, 6130 Willisau zu richten. Die definitive Anmeldung ist bis zum 1. Oktober 1990 fällig. Herr Urs Mah-nig, Musikschulleiter, erteilt gerne weitere Aus-künfte (Tel. 045/81 26 00). Anmeldeformulare sind erhältlich bei der Musikschule Willisau.

Grosses Bedürfnis nach **Fortbildung**

Die über das Wochenende vom 17./18. März in Frau feld durchgeführte Fortbildungsveranstaltung der SAJM wurde sehr gut besucht. Ueber 150 Lehrkräfte der Bereiwurde sehr gut besucht. Ueber 130 Lentkrätte der Bereiche Block flöte, FE und GS sowie Rhythmik und Schulmusik nahmen an den Kursen teil. Da wenige Wochen nach
der Kursausschreibung bereits alle Kurse voll belegt waren, mussten 45 Interessenten abgewiesen werden.
An der gleichzeitig durchgeführten Generalversammlung der SAJM wurde anstelle des bisherigen Präsidenten.
Jannis Zinniker neu Heinz Meyer gewählt.

Hinweise

Jecklin Musiktreffen 1991 im Zeichen Mozarts

Das Jecklin Musiktreffen 1991 steht unter dem Thema «Der junge Mozart – Musik der grossen Reise 1763-1766» und steht jungen Solisten, Ensembles und Jugendorchestern offen. Für die tradi-tionsreiche Veranstaltung übernimmt der VMS das Patronat. Auch 1991 wird am Jecklin Musiktreffen die Schweizer Vertretung am Internationalen Steinway-Festival 1991 ausgewählt.

Das Thema nimmt Bezug auf das 200. Todesjahr W.A. Mozarts; der Tag des Treffens fällt zudem auch mit Mozarts Geburtstag am 27. Januar zu-sammen. Doch bedeutet die Wahl des Themas nicht einfach ein Mitschwimmen auf der ohnehin zu er-wartenden Mozartwelle, sondern zusammen mit den hoffentlich zahlreichen Teilnehmern sollen das musikalische Umfeld und das eigene Schaffen des Kindes Wolfgang kennengelernt und tiefer ergrün-det werden. Es gibt dabei Vielfältiges und Spannendes zu entdecken: kaum bekannte Kompositionen des Vaters, der Pariser und Londoner Musiker jener Zeit und Mozarts eigene Jugendwerke; aber auch die Zusammenhänge zwischen der Musik der, Vor-bilder und der des Knaben und schliesslich – daraus erst resultierend - all die frühen genialen Züge in Mozarts Musik, die sich jeder Herleitung entzie-

Mit der Thematik des nächsten Jecklin Musik-treffens befindet sich der Organisator innerhalb einer Reihe von Veranstaltungen in Zürich, bekanntlich eine der Städte, die von der Mozart'schen Reisegesellschaft damals auf ihrer Reise besucht

Die Musikalienabteilung des Musikhauses Jecklin hat in Zusammenarbeit mit dem Musikwissen-schaftlichen Seminar der Universität Zürich eine reichhaltige *Literaturliste* zusammengestellt. Darüberhinaus ist Herr W. Wohlgemuth von der Musi-kalienabteilung für weitere Beratungen eigens vorbereitet.

Teilnahmebedingungen und Literaturlisten so-wie Kleinplakate stellt das Musikhaus Jecklin, Rämistr. 30, 8024 Zürich 1, Tel. 01/47 35 20, auf Wunsch gerne zu.

Wir laden alle Musiklehrer, insbesondere auch die Leiter von Jugend- und Schulorchestern ein, shre Schüler zur Teilnahme zu motivieren.

leser schreiben

Zum SAJM-Bericht über den Blockflötenunterricht

Antwort auf den Leserbrief von Regina Blaser-Lips (Animato 90/2)

Das von Frau Blaser angeführte, verkürzte Zitat stammt aus jenem Teil, in welchem die Verteilung des Blockflötenunterrichts auf die verschieden qualifizierten Fachlehrerinnen untersucht wurde. Das Zitat heisst in sei-, Fachlehrerinnen untersucht wurde. Das Zitat heisst in seiner ganzen Länge: «Die diplomierten Lehrkräfte möchten in der Mehrzahl in Stadtnahe bleiben, was zu der sehr mageren Anzahl diplomierter Lehrer in ländlichen Gebieten führt. Dort herrscht denn auch ein grosser Mangel an entsprechenden Fachkräften, der noch viele Jahre nicht gedeckt sein wird, sehr zum Nachteil für die dortgen Kinder und Jugendlichen. wund bezieht sich auf den fortgeschrittenen Einzelunterricht und die Leitung von Ensembles. Die Zahlen dazu lieferte unsere Umfrage, und bei der Qualifikation der Lehrerinnen stützten wir uns auf die genau umschriebenen Geltungsbereiche der Fähigkeitsausweise SAIM und der Berufsdiplome der Konservatorien und umschreibenen Gettungsbereiche der Fangkeitsatsweise SAJM und der Berufsdiplome der Konservatorien und des SMPV. Dabei wurde der uns besonders wichtige Be-reich des Anfänger-Gruppenunterrichts auf der Sopran-und Altblockflöte in keiner Weise deklassiert und die auf dieser Stufe tätigen Lehrpersonen auf keinen Fall als nicht weiter der Stufe tätigen Lehrpersonen auch weiter der Stufe tätigen Lehrpersonen auch w qualifiziert bezeichnet. Die SAJM steht voll und ganz hinter allen Blockflötenlehrerinnen mit den Ausweisen A, B

ter alten BlockHotenlenrerinnen mit den Ausweisen A, B und C, die als Musik-Padagogen auf der jeweiligen Stufe nicht wegzudenken sind und manchem Kind das Tor zur Musik aufgemacht haben.

Persönliche Weiterbildung ist heute selbstverständlich. Wir dürfen aber bei aller Qualität von Weiterbildungskursen keine Parallelen zu einer Ausbildung ziehen. Weiterbildungskurse können neue Impulse und Sichtweisen vermitate, die die Abereinsen ein den Witterbund ihrer her Sichtweisen vermitate, die die Abereinsen und den Wittersund ihrer die dungskurse können neue Impulse und Sichtweisen vermitteln, die die Lehrerinnen auf dem Hintergrund ihrer Ausbildung in ihren persönlichen Unterricht einfliessen lassen. Als echte Chance für die persönliche Weiterbildung
sind die Ausweise B und C der SAJM anzusehen. Unsere
jährlichen Weiterbildungstagungen stossen auf grosses
Interesse, und bei der letzten Tagung in Frauenfeld mussten wir 45 Teilnehmer auf einen späteren Termin vertrösten. Richtig ist, dass die SAJM die einzelnen Weiterbildungsbemühungen ihrer Mitglieder nicht bis ins Detail
notieren will und kann. Sie ist der Meinung, dass dies eher
in den Tätigkeitsbereich der Musikschulleiter gehört. Der
Vorstand steht veschlossen hinter dem Aus- und Weiterbilvorstand steht veschlossen hinter dem Aus- und Weiterbil-Vorstand steht geschlossen hinter dem Aus- und Weiterbil-dungskonzept. Um dieses zu optimieren, haben wir diese Umfrage durchgeführt.

Für den Vorstand SAJM: Barbara Wappmann, Alex Ettlin

Schweiz. Solisten- und Ensembles-Wettbewerb

Der Bernische Kantonal-Musikverband BMKV führt am 22. September 1990 zum elfenmal einen Wettbewerb für junge Bläser durch. Weitere Auskunft und Anmelde-formulare. SEW, Patricia Loosli, Riggisbergstr. 99, 3128 Rümligen, Tel. 031/80 24 83.

stellenangebote



Musikschule Mönchaltorf

Wir suchen auf das neue Schuljahr 1990/91

Gitarre

Pensum: ca. 4 Stunden (8 Lektionen)

Besoldung nach VJMZ.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Musikschule Mönchaltorf A. Gut. Inselstr. 32. 8610 Uster, Telefon 01/940 53 96.



Musikschule Brittnau

sucht auf 10. August 1990

Saxophon- und Klarinetten-Lehrer

(Mittel- und Oberstufe)

für 10–12 Lektionen pro Woche sowie 2 Lektionen Zusammenspiel mit Bläser-Ensemble

Wir bieten:

Fortschrittliche Anstellungs bedingungen (Pensionskasse)

Konservatoriums-Diplom

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an Herrn Hans Bernhard, Präsident Musikschul-Kommission, Kilchmattenweg, 4805 Brittnau.

Musikschule Uri 6460 ALTDORF

Auf Beginn des Schuliahres 1990/91 (20. August 1990) suchen wir qualifizierte Lehrer/innen für

Klavier

(12 Wochenstunden)

Gitarre

(15 Wochenstunden)

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen

senden Sie bitte an:

Musikschule Uri Kurt Baumann, Postfach 71, 6460 Altdorf Telefon 044/2 64 44 oder 2 88 69



Musikschule Regensdorf

Musikschule Regensdorf sucht auf Beginn des Schuljahres 1990/91 (20. August 1990)

Grundschullehrerin/ Grundschullehrer

für ca. 4-6 Wochenstunden.

Unterrichtsort: Dällikon/ZH

Wir bieten Entlöhnung nach VJMZ-Richtlinien, die üblichen Sozialleistungen und ein angenehmes Arbeitsklima.

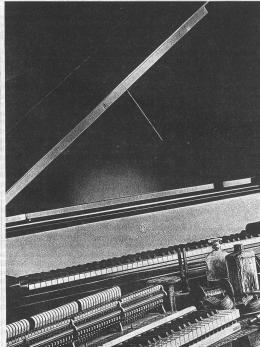
Auskunft erteilt: Der Schulleiter, Herr J. Signer, Tel. 01/844 28 02, über Mittag, abends

erbungen an: Musikschule Regensdorf
Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf

WIR HABEN MIT STEINWAY SO LANGE ERFAHRUNG WIE STEINWAY & SONS.

Ein Steinway ist ein Kunstwerk, aber auch ein Wertobjekt. Ob er eines bleibt,

hängt allerdings davon ab, wie er behandelt, gestimmt und eines Tages



auch revidiert wird. Ein Steinway soll auch noch Ihren Enkeln Freude machen Also sollten Sie Ihr Instrument dort kauwo Sie es auch in 50 Jahren noch instandstellen lassen können. Musik Hug es seit über Jahren. Soviel Erfahrung können Sie nur bei Musik Hug kaufen. Und übrigens auch mieten.

Zürich, Basel, Luzern, St. Gallen, Winterthur, Solothurn, Lausanne, Neuchâtel, Sion